

SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

16M und 16B

September 2013



Gruppentag 2013

Anmeldung gleich auf der nächsten Seite – wir freuen uns auf euch!

Berichte der WiWö

ab Seite 8

Berichte der GuSp

ab Seite 11

Berichte der CaEx

ab Seite 16

Berichte der RaRo

ab Seite 18

Berichte der Gilde

ab Seite 20

SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR Carlo Bakalarz-Zákos, 1080 Wien, Lange Gasse 4/15

LAYOUT Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner

INTERNET www.scout.at/wien16

PINNWAND scotscouting@me.com

GRUNDLEGENDE RICHTUNG SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

Herzliche Einladung für Eltern, Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
Ehemalige, Zukünftige, Verwandte, Bekannte, Freundinnen und Freunde
zu unserem traditionellen Ausflug nach Thernberg

GRUPPENTAG

am Sonntag, 6. Oktober 2013

rund um den Stanghof bei einer gemütlichen Wanderung
spannende/lustige/schwierige Stationen zu bewältigen

Anreise mit dem Bus

Treffpunkt: 8:00 Uhr am Schottentor bei der Bank Austria, Abfahrt 8:30 Uhr

Rückkehr: 18:30 Uhr ebendort

(Der Umwelt zuliebe bitten wir alle Familien mit dem Bus anzureisen)

bei Anreise mit dem eigenen Auto

Treffpunkt: 9:30 Uhr beim Pfadfinderhaus in Thernberg

(Wegbeschreibung auf der Buben-Homepage: www.scout.at/wien 16)

Startgeld: Erwachsene € 10,00, Kinder € 8,00 (ab dem 3. Kind gratis)
ohne Voranmeldung € 1,00 mehr/Person

Wir freuen uns über mitgebrachte Kuchen, Torten, Muffins,
Cupcakes o.ä. für das Kaffeehaus

Bei zweifelhaftem Wetter erfahren Sie unter 0699/10329985 bei Babsie Wolzt,
ob der Gruppentag stattfindet.

----- Anmeldung bitte bis 27. 9. 2013 in den Heimabenden abgeben -----

Wir, die Familie _____ nehmen am Gruppentag 2013 teil.

Wir sind ___ Erwachsene und ___ Kinder/Jugendliche und bringen ___ Kuchen mit.

Wir fahren mit dem Bus Auto und zahlen am Start das Startgeld von € _____

Datum & Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Auf ins neue Pfadi-Jahr!

Jahresbeginnfeier

Das Sommerlager ist vorbei und auch die restlichen Sommerferien haben ein Ende genommen. Die Schule ruft, aber halt! Auch bei den Pfadfindern geht's wieder los! Und deshalb treffen wir uns am ersten Sonntag nach Schulbeginn um gemeinsam in das neue Pfadfinderjahr zu starten. Nach der Messe laden wir euch, alle PfadfinderInnen, Eltern, Geschwister und die Pfarre dazu ein, den Sommer Revue passieren zu lassen!

Außerdem wird es spaßige Lagerfotos und interessante Infos für das nächste Pfdijahr zu bestaunen geben. Für alle, die mit den Pfadfindern noch nicht vertraut sind, es aber demnächst werden wollen, gibt es Präsentationen der einzelnen Alterstufen über den Pfadfinderalltag, Lagergewohnheiten und vieles mehr.

FührerInnen aller Sparten beantworten gerne jegliche Fragen.

Sprich: Jung und Alt, Schnuppernde und Pfadi-Experten, alle sind herzlich eingeladen den Jahresbeginn mit uns bei einem köstlichen Pfarrcafé zu feiern.

Kurz und bündig

**Sonntag,
8. September 2013**

*Wann genau? 9:00 Uhr
Wo? vor der Schottenkirche
Wer? Jeder, der will!*

GRUPPE 16M – NACHRICHTEN



Die Pfadfinderinnengruppe 16M lädt herzlich ein zum

Elternabend

**Dienstag, 1. Oktober 2013
um 19:00 Uhr im Mädchenheim**

Programm

- Kennenlernen der Führerinnen Ihrer Kinder und des Elternrats
- Überblick über unser Jahresprogramm sowohl in der Gruppe als auch in der Sparte
- Information zur Uniform und Abzeichen
- Zeit für Fragen und Antworten
- Buffet
- Sommerlager-Dias

Wir freuen uns auf Sie,

Barbara Wolzt-Seidler & Susan Smith
Gruppenführerin Aufsichtsratobfrau
im Namen aller Führerinnen und des Elternrates

GRUPPENFÜHRUNG 16B



Liebe Eltern, liebe Pfadfinder!

Das war ein Sommerlager! Über 220 Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Mädchen- und Bubengruppe und 30 schottische Pfadfinder aus Bishopton waren in Leibnitz am „Freudenfeuer 2013“ und erlebten ein tolles und sehr gelungenes Gruppenlager.

Aus meiner Sicht waren die Höhepunkte des Lagers die für uns ungewohnte Programmstruktur (Gruppenprogramm an beinahe allen Vormittagen), der spannende und schöne Ausflug nach Graz und die besonders stimmungsvollen Lagerfeuer. Details zum Programm finden Sie in den Berichten der Sparten.

An dieser Stelle möchte ich mich aber auch bei allen bedanken, die am oder vor dem Lager geholfen haben. Jedes Sommerlager ist ein großer Aufwand, doch ein Gruppenlager verlangt noch etwas mehr von jedem Einzelnen. Besonders hervorzuheben sind hier Georg Kampas und Will Gebel, Susan Smith und Doris Bestepe-Kruschitz jeweils mit ihren Küchenteams und die Gilde unter der Leitung von Heinz Weber und Peter „Batschi“ Müller, die uns einerseits mit großem Aufwand kulinarisch versorgt haben und andererseits am Abend das Gildecafé auf die Beine gestellt haben. Zahlreiche Bilder vom Sommerlager finden Sie bereits auf unserer Homepage.

Besonders begrüßen wir alle „neuen“ PfadfinderInnen und Eltern. Wir freuen uns, dass Ihr Euch entschlossen habt, zu unseren Gruppen zu stoßen. Die Neulingsaufnahme ist heuer am 5. September von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Mädchen- bzw. Bubenheim. Wir bitten Sie, Kinder in ihrem Bekanntenkreis ab der 2. Volksschulklasse auf unsere Gruppen aufmerksam zu machen.

Am Sonntag, dem 8. September, beginnen wir das neue Pfadfinderjahr mit der Jahresbeginnfeier. Wir besuchen gemeinsam die Messe bei den Schotten um 9:30 Uhr. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr in Uniform im Pfadfinderheim.

Die erste Veranstaltung auf der Sie, liebe Eltern, die Pfadfinderei und die PfadfinderführerInnen Ihrer Kinder kennenlernen können ist der alljährliche Gruppentag, bei dem wir alle Pfadfinderfamilien und Freunde einladen, unser Haus neu renoviertes in Thernberg zu besuchen. Der Gruppentag findet diesmal aufgrund der Nationalratswahlen erst am 6. Oktober statt.

Ich selbst werde meine Karriere als Pfadfinderleiter (zum zweiten Mal und nunmehr wohl endgültig) nach fünf Jahren bei den Spähern und sechs Jahren als Gruppenleiter beenden. In Zukunft möchte ich der eigenen Familie und der Kanzlei mehr Zeit widmen. Vielleicht führen mich die eigenen Kinder nach dem Motto „All ends with beginnings“ später in anderer Funktion wieder zur Gruppe zurück.

Es waren Jahre, die ich keinesfalls missen möchte: Besondere Höhepunkte waren die Sommerlager mit den Guides und Späher mit all den Geschichten, Wanderungen und Abenteuern und die endlosen Abende in der freien Natur. Als Gruppenleiter sind mir vor allem die beiden Gruppensommerlager in Wetzlas und Leibnitz in Erinnerung; das vergangene Sommerlager noch in frischer und sehr guter.

Die Pfadfinderführerinnen und -führer aller Sparten sind in den letzten Monaten und Jahren – gerade im Zuge des letzten Gruppensommerlagers – besonders stark zusammengewachsen. Ich glaube, das ist eine gute Grundlage um die Gruppe(n) auch in den kommenden Jahren ein Magnet für Kinder und Jugendliche zu sein.

Ich habe in meiner Zeit als Pfadfinderführer nicht nur viel gelernt, sondern auch viele Freundschaften geschlossen, die hoffentlich weiter Bestand haben werden. Besonders danken möchte ich allen FührerInnen für Ihre Arbeit, Zeit und Unterstützung – auch wenn ich nicht alle nennen kann und mich über die Jahre viele verschiedene besonders unterstützt haben, möchte ich doch Flurl und Babsie hervorheben!

Anfang September findet die Wahl eines neuen Gruppenleiters statt bei der Cary Zichy, bisher hauptverantwortlich für die Späher, als neuer Gruppenleiter kandidieren wird. Ich wünsche ihm vor allem viel Freude an der Tätigkeit als Gruppenleiter, aber auch die Unterstützung durch alle Pfadfinderführer und Eltern und, dass ihm alle die notwendige Zeit, in die Aufgabe hinein zu wachsen, geben.

Ich bin sicher, dass ich Sie und Euch auch im kommenden Pfadfinderjahr bei vielen Veranstaltungen treffen werde und freue mich darauf.

Georg Zacherl

GRUPPENFÜHRUNG 16M



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Dr. Georg Zacherl beendet nach 6 Jahren seine Karriere als Gruppenführer der Gruppe 16B und zieht sich ins Privatleben zurück.

Seit zwei Jahren – seitdem ich Gruppenführerin der Gruppe 16M geworden bin – teile ich mir mit Georg diese Seite, die Verantwortung für zwei große PfadfinderInnengruppen, viele Ideen und Gedanken die Gegenwart und die Zukunft der Gruppen betreffend, viel Arbeit, Anspannung und Erleichterung.

Von Anfang an war es unser gemeinsames Ziel, den Hintergrund und die Struktur zu schaffen, damit die Führerinnen und Führer der beiden Gruppen erfolgreich zusammenarbeiten können. Ein gut funktionierendes Führungsteam ist für uns die Voraussetzung für die großartige Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, die die Anziehung unserer Gruppen ausmacht.

Das vergangene Sommerlager war ein Höhepunkt, sowohl im Punkto Arbeitsaufwand – seit über einem Jahr – als auch Vorfreude, Angst und Sorge. So viele Dinge waren zu bedenken, so

viele Menschen zu berücksichtigen, Unvorhergesehenes und Vorausgesehenes ist passiert. Ganz egal welche Schwierigkeiten auftauchten, Georg bleibt ruhig, ein Fels in der Brandung und der Ruhepol meines Gedankenkarussells. Georg war immer erreichbar, in vielen Themen mir einen Schritt voraus und auch immer für ein aufmunterndes – meist virtuelles – Lächeln zu haben. Wie groß war die Freude als dieses Projekt zu laufen begann und Georg und ich nur mehr als Retter in der Not fungierten (Barbara und Georg gehören ja beide zu den 14 Nothelfern)!

Lieber Georg! Vielen Dank für die viele Zeit, die Du in den letzten Jahren in unsere Gruppen gesteckt hast, für Deine Unterstützung und Loyalität, für den Spaß – den wir ja auch hatten – und für das tolle Sommerlager.

Ich wünsche Dir alles Gute für Deine Familie und Deine Arbeit und freue mich sehr auf ein Wiedersehen, vielleicht in den Bergen, in Thernberg, vielleicht am Fußballplatz (eher unwahrscheinlich) oder in einem Pfadfinderheim,

Babsie Wolzt

Ruhestand eines Kapitäns

Autor: Cary Zichy

Nehmen wir an das Pfadfinderleben in der Gruppe 16 ist wie ein großes Dreimaster-Segelschiff, das die Karibik umschifft.

Unser Schiff für die jetzige Reise heißt SV „Schotten“ und wir fahren durch die bezaubernden Gewässer von HaWien und Kubautria. Wer sich fragt was SV heißt ... in der internationalen maritimen Sprache steht das für Sailing Vessel – Segel Schiff.

Jedes Jahr, Anfang September steht dieses besondere Schiff in ihrem Heimathafen in den Höfen des Schottenstiftes und die gesamte Belegschaft kann es kaum erwarten, dass die Kinder wieder kommen und neues Leben in die alten Takelagen und Segeln bringen.

Und auch auf der Brücke regt sich einiges um den Kapitän Georg Zacherl.

Seine Aufgaben auf dem Kahn? Funkverkehr mit anderen Gruppen/Kreuzern und der internationalen und nationalen Schifffahrtsbehörde, genannt Landes- und Kolonnenverband, Stimmung und Zufriedenheit in der Crew fördern und am Wichtigsten: Einen ruhigen Kopf bewahren, wenn Windböen und Stürme auf das Schiff zu kommen und den Kreuzer sicher durch gefährliche Gewässer führen.

Durch seine Verpflichtungen kommt es öfters dazu, dass er monatelang seine Frau und seine zwei Kinder alleine zuhause lassen muss, um mit seiner tollkühnen Crew die Welt zu bereisen.

Diesen Sommer wurde neben der üblichen See auch noch ein besonders anspruchsvolles Ziel anvisiert: das berühmt berüchtigte und schöne Gruppensommerlager-Atoll, das von vielen gefährlichen Riffen und maritimen Herausforderungen umringt ist. Mit der Kapitänin unseres Schwesterschiffes Barbara Wolzt wurde aber schön durch alle Unebenheiten im Wasser drum herum navigiert und alle Gäste und Crewmitglieder hatten eine erinnerungswürdige Reise.



Aber auch der beste Schiffsführer hat irgendwann genug vom aufregenden Leben auf hoher See und sehnt sich nach dem Leben als Land-ratte.

So bedankt sich die Crew, die mit ihm gedient hat, für sechs tolle und spannende Jahre auf der SV „Schotten“ mit einem dreifachen AHOI und GUT PFAD und hofft sehr, dass man ihn aber trotzdem noch weiterhin auf kleinen Segeltörns wie Gruppentag oder Theater wieder treffen kann.

AHOI! AHOI! AHOI!!!
GUT PFAD! GUT PFAD! GUT PFAD!!!

Wir wünschen Dir alle viel Erfolg mit Deiner Kanzlei und viele glückliche Momente mit Deiner besseren Hälfte und Nachwuchs. Hoffentlich bleibst Du der Gruppe noch weiterhin für lange Zeit erhalten.

WICHTEL



Sommerlager – Highlight des Jahres (wie immer!)

Text: Agi Breunig

Von Basteln bis Geisternacht, von faul in der Sonne liegen bis selbst ein Programm für die Führer und Führerinnen planen, von Mittagsruhe bis kreislaute Kinderdisco, von Sonne bis ... – äh, nein, geregnet hat es ja nie – auf diesem Sommerlager war echt alles dabei!

So ein Gruppensommerlager ist schon etwas Tolles, vor allem für die WiWö. Als Wichtel oder Wölfling bekommt man einen richtig guten Vorgeschmack auf die späteren Stufen. Am Vormittag konnten sie in ihren Familien (bestehend aus Kindern jeder Altersgruppe) in verschiedensten Workshops so richtig coole Dinge wie Pfeil und Bogen Schießen oder Orientierungsläufe erleben, also Programm, das normalerweise erst ältere Kinder machen würden. Beim gemeinsamen Frühstück und Mittagessen konnten unsere Kinder problemlos auch mit den Älteren „Zero-Zero-Sett“ oder „Beim Bäcker hat's gebrannt-brannt-brannt“ spielen (wie lange hält sich dieses Spiel eigentlich noch? Das gab es schon in meiner WiWö-Zeit!). Am schönsten waren aber wahrscheinlich die riesengroßen Freudenfeuer, die wir mit allen zusammen hatten (auch wenn die WiWö immer als erste schlafen gehen mussten, was sie weniger toll fanden).



Natürlich gab es aber auch genug Programm, bei dem sich die WiWö ohne nervige GuSp oder CaEx austoben konnten. Gleich am ersten Tag beispielsweise baten uns fünf entwurzelte Bäume um Hilfe, um die bösen Holzfäller zu vertreiben, was den wackeren WiWö natürlich gelang. Außerdem pflanzten sie für jeden Baum ein kleines Bäumchen in die Erde ein, mit dem sich die fünf Bäume abends schließlich wieder verwurzeln konnten. Vor einem der erstarrten Bäume blieb ein kleines Wichtel noch kurz stehen, blickte ihn lange an, machte ein Kreuzzeichen und verabschiedete sich traurig. Echt süß, wenn Kinder so mitfühlen können!

Wie üblich gab es natürlich auch einen Sternlauf, der nicht nur für die Kinder, sondern auch für die FührerInnen immer besonders lustig ist. Bei einem Sternlauf muss jedes Kind alleine Fragen zum Thema Pfadfinder, Lager, FührerInnen, etc. beantworten. Fragen könnten zum Beispiel sein: „In welchem Bundesland befinden wir uns?“, „Wieviele Kinder sind am Lager mit?“ oder „Wie groß ist die Agi?“. Schätzungen reichen da von einem Meter bis zu 3,25 m ...





Aber wer nicht so viel beim Sternlauf wusste, konnte sein Glück ja immer noch beim (halsabschneiderischen) Casino probieren! Hinein in die mondäne Abendgarderobe, die Haare schnöselig nach hinten gegelt, und schon merkte nicht einmal mehr der Türsteher, dass die Casinobesucher nicht alle ganz volljährig waren. Zu Trinken gab es vorzüglichste Cocktails wie „Moskito“ oder „Camping on the Beach“. Gewinnen konnte man Süßigkeiten, sowie den begehrten Titel des Casinokönigs!

Jeden Abend, kaum dass die Wichtel schlafen sollten, verkleideten sie sich mit Schals und Hüten und spielten sich gegenseitig die lustigsten Szenen vor. Sofort erkannten wir ihr Talent und ließen sie ihre eigene Show auf die Beine stellen. Die planten sie wirklich komplett alleine! Zwei Mädchen spielten die Jury, zwei Mädchen moderierten, die restlichen Mädchen und die Führerinnen teilten sich in Gruppen und bereiteten Tänze, Sketches, Gedichte und dergleichen vor, wie z.B. „da ist ein Brennesselblatt in meinem Tee!“ oder „Aus dem Leben einer Tussi“. Die Show war so gut, dass selbst die Wölflinge heimlich aus den Fenstern lugten um die (beim Anblick der Wölflinge kreischenden) Mädchen bei ihren genialen Auftritten zuzusehen. Überhaupt funktionierte es ziemlich gut, die Kinder das Programm selbst planen zu lassen: man gab ihnen Verkleidungen und Schminke, und schon erfanden sie ohne mit der Wimper zu zucken ein eigenes Geländespiel mit Göttinnen und anderen mythologischen Figuren für die Führer.

Natürlich mussten die Kinder nicht alles planen: auf der eintägigen Wanderung und beim täglichen allseits beliebten Morgensport konnten sie ihre überschüssige Energie loswerden („Morgensport ist Kindermord“ singen sie immer noch im Chor, nicht sehr kreativ, auch das gab es schon zu meiner Zeit), beim Basteln wurden Boote gebaut, Bügelperlen gebügelt und Postkarten für zuhause geschrieben. In der Mittagspause spielten die Kinder Fußball (zu unserer Freude zusammen mit den Wölflingen auch zwei Wichtel!), feuerten uns Führer beim Führer-Fußballturnier an, tanzten Hula-Hoop, sprangen Springschnur oder gingen in den eiskalten Fluss schwimmen.

Ein besonders ungeduldig erwarteter Moment des Lagers ist jedes Jahr die Disco. Diesmal wurden wir dazu von vier ultracoolen Steirer-Kärntnern eingeladen. Die Kinder bereiteten Tanzeinlagen vor, die sie vor der jubelnden Menge aufführten, und battelten sich beim Luftballontanz. Auch heuer waren Lieder wie „Nossa Nossa“ und „Call me maybe“ unter den absoluten Lieblingen (dabei sind die doch sowas von 2011!).

Wir freuen uns sehr, dass wir heuer die tönernerle Eule an die besonders liebe, hilfsbereite und sozial intelligente Fanny Vavrovsky verleihen konnten. Außerdem haben sich dieses Jahr gleich zwei Mädchen das tanzende Wichtel verdient: Alma Grausam und Anna Schaumann.

Das Lager ist wirklich rundum gelungen! Ein bisschen traurig sind wir natürlich darüber, die Ältesten zu den Guides gehen lassen zu müssen, aber wir werden ja wohl hoffentlich viele liebe neue Kinder und alle nicht-Überstellten aus dem letzten Jahr im Herbst wiedersehen! Wir freuen uns schon sehr!!!



WÖFLINGE



Ein Tag aus den Augen eines besonders motivierten Wöflings

Text: Ein anonymes Wöfling (oder jemand der auch mal Wöfling war)

Warum ist es so laut? Wo bin ich eigentlich? Ich liege in einem Schlafsack, aja, Pfadfinderlager! Ein neuer Tag. Also erst einmal die Augen aufmachen und schauen, wo der Lärm herkommt. Hab ich verschlafen? Es ist schon hell. Meine Armbanduhr zeigt 05:30. Eigentlich bin ich noch müde, aber es werden gerade so lustige Witze erzählt. Schon 06:00, wann werden wir endlich geweckt? Vielleicht sollten wir ein bisschen lauter sein, damit die Führer wach werden. Ich hoffe, heute machen wieder Clemens, Beni und Max Morgensport.

Ob die Mädchen schon wach sind? Endlich steht der Flo in der Türe und schickt uns zum Morgensport. Er sieht ein bisschen müde aus, ich weiß aber nicht warum, er hat doch sicher genauso lang geschlafen wie wir. Wir waren bestimmt bis 12 Uhr wach und die Führer haben es nicht bemerkt. Angezogen bin ich schon längst. Das T-Shirt trage ich zwar schon länger, aber es schaut cool aus. Man sieht eh nicht, dass man am T-Shirt ablesen kann, was es die letzten Tage zum Essen gegeben hat. Also Zähneputzen und ab zum Morgensport. Heute ist es wieder anstrengend, aber zum Glück spielen wir zum Abschluss noch Fußball.

Jetzt gibt's Frühstück, da kommen wieder diese Pfadfinder aus Schottland, die machen immer so lustige Sing-Spiele. Teller zusammenstellen und ab zum Fahnengruß. Hoffentlich werde ich heute



Wolf des Tages. So richtig brav war ich gestern aber nicht. Schade, jemand anderer hat ihn bekommen. Heute bin ich ganz brav, dann bekomme ich ihn morgen bestimmt.

Meine Lagerfamilie darf heute schwimmen gehen. Yeah! Wieso müssen wir schon wieder gehen? Ich bin doch erst 12 Mal auf der kleinen und 23 Mal auf der großen Rutsche gerutscht.

Mmh, heute gibt's Spaghetti. Mittagsruhe? Ich bin doch schon zu alt für einen Mittagschlaf. Oder vielleicht doch kurz hinlegen? Oh Schreck, hab ich geschlafen? Es ist schon Mittagspause! Fußball spielen und mhhhh Kiosk! Nehm ich zwei Schlangen und einen Fisch, oder doch eine Schlange, einen



Fisch und einen Apfeling? Naja, in der Hektik hab ich jetzt einfach drei Fische genommen, die sehen ja auch wirklich groß aus und so schön blau. Aber morgen nehm ich bestimmt auch eine Schlange. Schnell noch ablegen beim Maplo. Ich hoffe ich werde mit dem Versprechen noch fertig. Es fehlen nur noch zwei Sachen. Wieso ist die Mittagspause schon vorbei, jetzt war es gerade so lustig.

Oh wer sind denn die? Ja natürlich helfen wir gerne. Ja! Heute gibts Marillenknödel. Soll ich noch einen essen? Die sind so gut, aber mein Bauch tut schon weh. Egal, der Laurin sagt immer: „Einer is immer noch gangen“. Ob ich auch mal so einen Bart haben werde wie der Laurin?

Warme Sachen anziehen, das heißt bestimmt wir machen ein Lagerfeuer. Bitte „Jimmy“, das kann ich auswendig. So ein Feuer ist schon heiß. Die Funken fliegen ziemlich hoch. Bitte nicht meinen Namen

als Erstes singen. „Good night campfire“ ist immer so spannend.

Ah, jetzt bin ich dran. Zähneputzen und ab ins Bett. Der Tag war wieder anstrengend. Ich sollte noch mit den anderen bereden, wie sie den Tag gefunden haben. War ich heute ein guter Wölfling? Eigentlich schon. Morgen bekomm ich bestimmt den Wolf des Tages. Habe ich eigentlich Chancen auf den silbernen Wolfskopf? Der ist aus echtem Silber. Motiviert bin ich ja und lustig auch. Der Beni sagt immer, dass ihn nicht unbedingt der bravste Wölfling bekommt. Vielleicht bekomm ich ihn ja. Ob heute Nachtgeländespiel ist? Der Clemens hat gesagt, dass es keines gibt, aber soll ich das glauben? Er beantwortet nie Programmfragen. Ich frag ihn morgen einfach nochmal, oder den Max. Ja morgen ...

GUIDES



Unser Guidesführungsteam für das neue Pfadfinderjahr

So wie jedes Jahr freuen wir die Guidesführerinnen uns über den Start ins neue Pfadfinderjahr, die neuen und alten Guides und vor allem auf die vielen Abenteuer die uns erwarten!!!

Und damit IHR wisst, wer heuer für Eure Abenteuer zuständig ist, haben wir uns gedacht uns einfach mal vorzustellen! In dieses Jahr starten wir zu sechst und mit geballter Guides POWER!

Bis bald, Eure Guides-Fü's



Theresa Kugler
führt seit 2007
0699/122 64446
theresa.kugler@hotmail.com



Theresa „Thesi“ Breunig
führt seit 2008
0699/171 30223
thesi.breunig@hotmail.com



Elisabeth Bano
führt seit 2009
0664/480 3901
elisabethbano@yahoo.de



Clara Stonawski „Slara“
führt seit 2011
0664/487 2540
clara.stonawski@gmx.net



Clara Waldner „Wlara“
führt seit 2009
0699/197 99271
clara-waldner@hotmail.com



Tiffany Volpini
führt seit 2007
0699/150 77156
tiffany.volpini@gmx.at



GUIDES & SPÄHER



Gute Nacht

Text: Nikolaus

Am letzten lauen Lagerabend, bereits nach Einbruch der Dämmerung, kann man vor Zelt Nummer 16 einem Gespräch zwischen zwei Pfadfindern lauschen, die sich kurz vor dem Einschlafen noch ein wenig über das Lager unterhalten ...

X: Hast du jetzt das Zelt zugezippt, oder nicht?

Y: Nein, ich nicht, aber das hat der Cary gemacht wie er vorher kontrollieren gekommen ist, ob wir eh Zähne geputzt haben ...

X: Der Cary ... schade, dass er nicht von Anfang an mit aufs Lager fahren konnte, er ist sooo lustig ... aber die anderen Führer warn eh auch cool ... wie hast du denn das Lager so gefunden?

Y: Eigentlich eh ur cool und so, aber es ist schon sehr viel passiert, ich weiß garnicht mehr was alles war ...

X: Naja, begonnen hat es Mal mit der Zugfahrt ...

Y: Ja! Die war groß! So viele Leute sind da mitgefahren, ich hab ehrlich nicht gewusst, dass unsere Pfadfindergruppe so groß ist!

X: Stimmt das war heftig, ein Wunder dass da keiner verloren gegangen ist ... aber während der Zugfahrt hab ich hauptsächlich geschlafen, ich bin eigentlich erst wieder kurz vor Leibnitz aufgewacht und hatte Gummibären im Ohr ... ich war schon total gespannt auf den Lagerplatz!

Y: Kannst du dich erinnern wie uns die Führer dann am Lagerplatz empfangen haben?

X: Jaaa! Diese peinliche Combo ...

X und Y lachen.

Y: Aber wir haben den coolsten Teil von der Wiese bekommen, weil wir sind gleich beim Fluss.

X: Tja, der Aufbau war halt ein bisschen anstrengend! Kannst du dir vorstellen dass die Führer da schon drei Tage vorher herausgefahren sind? Man, wie viel Zeit müssen die eigentlich haben? Aber sicher ur cool, weil da war noch gar niemand hier, angeblich hat der Ötzi einen weißen Hirsch gesehen ...

Y: So ein Blödsinn, der Ötzi redet immer so viel Blödsinn ... aber er ist ur cool, er hat uns immer uuuur motiviert!

X: Stimmt, er war auch immer ur lustig verkleidet! Kannst du dich erinnern? Beim Eröffnungslagerfeuer! Wie er den Volksmusikmoderator gespielt hat? Mega-lustig!

Y: Eröffnungslagerfeuer ... jaaa: das Lagerthema war ja „Freudenfeuer“. Der Cary hat da den Wettbewerb zum Motto gewonnen ... das is so ein Thema das echt nur einem Führer einfalln kann ...

X: Jaaa, aber war eh okay. Weil wir haben dann dafür ur viel zum Thema Feuer gemacht, zum Beispiel der coole Feuer-Workshop wo wir aus fast nichts Feuer gemacht haben und dann die Heuschrecken ...

Y: Neeein, hör auf, ur grauslich, das pack ich immer noch nicht ... aber eigentlich haben sie eh ganz gut geschmeckt. Und wie der Kristóf sie gegessen hat hab ich mir gedacht, die esse ich auch ...

X: Ach ja, wegen dem Kristóf: wissen wir jetzt schon ob das am Waldläufertag ein Tier oder der Kristóf war?

Y: Nein, wissen wir immer noch nicht, wie ich ihn gefragt hab hat er nur gegrinst und die anderen Führer haben ur zu lachen begonnen ...

X: Was ich auch immer noch nicht weiß ist wo sie die Forellen herbekommen haben ... wir gehen da einfach ums Eck aus dem Waldweg heraus und stehen plötzlich vor einem Becken mit Fischen, ich habs gar nicht gepackt ... glaubst du die haben die Fische wirklich selbst in der Sulm gefangen? Die ganze Nacht lang?

Y: Nein alter, fix nicht, die waren einfach bei einer Forellenzucht und haben sie dort abgeholt ... aber ich fand das auch ur flashig ... vor allem die Fische dann zu fangen und selbst zuzubereiten ... da hat man ur viel gelernt ...

X: Ja, ur! Aber das Fangen war echt schwierig! Das hätt ich mir nicht gedacht ... aber die Forellen haben dann ur gut geschmeckt!

Y: hast du gesehen wie dann der Niki und die Clara den ganzen Nachmittag das Becken geputzt haben, in dem die Forellen waren???

X: Jaaa!

X und Y lachen noch lauter als zuvor. Plötzlich kommt ein F und beginnt die Unterredung zu stören.

F: X und Y! Was ist denn los mit euch? Ihr könnt nicht so laut lachen: die anderen schlafen ja schon! Taschenlampen ab und schlafen, morgen müssen wir früh raus!

X: Was machen wir denn morgen?

F: Morgen geht's wieder zurück in die Heimat und da müssen wir noch viel abbauen und einpacken, also Licht ab ... und gute Nacht!

X: Okay, gute Nacht ...

F geht weiter über den bereits dunklen Lagerplatz, bemüht sich möglichst über die Wiese zu schweben und bemerkt, dass im Zelt von A und B auch noch Licht brennt ...

B: ... was??? Nein, die Aktion in Graz war viel viel cooler ... es sind einfach alle, WiWö, wir, CaEx und RaRo nach Graz gefahren, das kann einfach durch nichts getoppt werden!!

A: Ich hab immer noch nicht verstanden was da genau passiert ist ...

B: Ach, ich habs dir jetzt doch schon tausend Mal erklärt: der Pascha, der eine Führer von den Wölflingen, der Laurin – der war ur cool – der war der Böse und hat versucht Graz aufzukaufen, die ganzen Grundstücke und so. Zuerst haben halt alle geglaubt dass er uns helfen will und dass er mit uns ein Fest feiern will, aber dann sind wir halt draufgekommen dass er der Bösewicht ist ...

A: Und was war der Pater Nikolaus nochmal?

B: Ach das war der Uhrmacher, der im Uhrturm wohnt und der hat die Geschichte aufgelöst!



A: Ach sooo, ja stimmt, war eigentlich eh ur cool, vor allem wie dann am Ende die Führer als Polizisten verkleidet waren und dann den Pa... also den Laurin festgenommen haben ...

B: Ja! Wie der Cary und der Felix so ur viel Verkleidung anhatten und es aber ungefähr 40 Grad gehabt hat, haha.

A: Ja genau, haha ... Das Wetten dass ...? war aber auch ur gut dieses Jahr! Weißt noch, die Clara und der Kristóf als königliches Ehepaar???

B: Jaa! Und der Thomas, die Theresa und die Agnes warn komplett blau angemalt!

A und B müssen auch lachen, F schreitet ein.

F: So Mädls, bitte auch ihr müsst jetzt schlafen, morgen wird's anstrengend ...

A: Ahhh, wer ist das???

B: Das ist sicher der Johannes ...

A: ... oder der Kristóf?

F: Also: Licht ab und ab ins Bett ...

A: Ich hab aber kein Bett, sondern einen Schlafsack!

F: Dann ab in den Schlafsack und ...

A: Ich bin aber schon im Schlaf...

F: Wuascht: Schlafen: Jetzt!

Müde wandert F noch einmal über den Lagerplatz, sieht dass keine Lichter mehr brennen und geht Richtung Lagerplatzseite von seinen Kollegen, auch da brennt in einem Zelt noch Licht ...

F1: ... diesmal hat die Höhe vom Lagerfeuer gepasst ...

F2: Das kannst du laut sagen.



F1: Ich fand auch die Reden diesmal ganz in Ordnung, aber weißt du was: wir sollten uns unbedingt noch einmal bei Willi und Georg und auch beim Mädchenelternrat fürs Kochen bedanken, das haben wir dann nachher nicht mehr gemacht...

F2: Stimmt, da hast du recht ... das war schon eine extreme Erleichterung im Gegensatz zu anderen Lagern ...

F1: Das Lager war überhaupt sehr angenehm, die Stimmung war extrem toll ...

F würde zwar noch gerne weiterlauschen, muss allerdings selbst in den Schlafsack, da die letzten zwei Wochen doch unglaublich anstrengend waren. Aber F hatte in dieser Zeit sehr viel Spaß an der Freude ... doch plötzlich bemerkt F: das eigene Zelt ist ja schon abgebaut, wo eigentlich diese Nacht schlafen? Warum nicht einfach auf der Unterlagsmatte unter freiem Sternenhimmel und vor dem Einschlafen noch ein wenig über das geniale Lager nachdenken ... wann hat man schon die Möglichkeit das zu tun?





Pfadfindervokabel, 1.Lektion

Text: Banone

Nach langem Hin und Her mir endlich einen Text für das jetzige ScotScouting zu überlegen, kam mir die Idee den Leuten einen Einblick in unseren Pfadfinder Wortschatz zu verschaffen. Das hat den Grund, dass ich mir bereits des Öfteren in Situationen, in denen ich mich mit meinen Mitführern und Mitführerinnen getroffen habe, unsere Gespräche meist intensiv mit den Pfadfindern zu tun haben. Allerdings ist es auch so, dass wir alle aufgeschlossene und kontaktfreudige Menschen sind und die meisten von uns sich nicht nur in einem Freundeskreis bewegen, der nur aus Pfadfindern besteht, sondern uns auch mal gerne mit anderen Leuten treffen. Oder aber diese versuchen unseren Pfadfinderfreunden geläufiger zu machen. Ja, und weiter? Naja, die Situation ist ganz offensichtlich. Unser Vokabular wird mit Sicherheit nicht ausreichend an den Wortschatz des Außenstehenden angepasst.

Nun, für alle, die niemals intensiver Pfadfinder waren, oder deren Führerkarriere nun schon ein Weilchen her ist, oder an all diejenigen, die vor haben in ein Pfadigespräch einzusteigen, überprüfen Sie selbst wie weit ihr Wortschatz reicht um diese kleine Konversation zu verstehen.

Paul und Laura kennen sich beide von den Pfadis. Laura ist ein Gu, das heißt sie war bereits drei Jahre bei den Wi. Ebenso Paul, mit dem einzigen Unterschied, dass er quasi das Gegenstück zu Laura ist, nämlich ein Sp. Sie sind beide im selben Jahrgang und werden nächstes Jahr zu den CaEx überstellt. Das freut die beiden wahnsinnig, weil sie am letzten GruSoLa dort bereits ein bisschen schnuppern durften, um zu sehen was sie so in ihrer neuen Sparte erwarten wird. Das sind so Dinge wie ein HoBau oder einer 24-StuWa, die doppelt so lange dauert wie der WD. Und der wiederum lässt sich als ein sehr sehr langes und

intensives NG beschreiben. Man bekommt da sogar eine KV, einfach weil der so lange dauert. Der ganze Inhalt wird dann pfadfinderisch mit dem TaMe geteilt. Außerdem beginnt der WD schon so früh, dass es ganz praktisch ist, wenn man seine KoTaLa nicht im Zelt oder unterm ÜDa vergisst. Und wenn man sich nicht verirrt, weil man richtig auf die Bussole geschaut hat und beim OL immer Erster war, ist man vielleicht auch noch rechtzeitig da und kann danach ein kurzes Schläfchen auf seiner UlaMa halten.

Paul hat Laura mal gefragt, ob sie denn auch einmal Fü werden möchte. Laura hat gesagt, dass sie sich da noch nicht ganz sicher ist: "Da muss man doch an so langweiligen GruRas, die vom GF geleitet werden, teilnehmen." "Ja das stimmt," sagte Paul. "Aber jetzt stell dir mal vor, dass du die Möglichkeit hast all das geile Programm für das HeLa, WiLa und PfiLa dir selbst auszudenken! Das ist doch sau leiwand! Also, meine Kinder würden da auf jeden Fall zweimal am Tag Surfbretter und Optimisten bekommen. Was denkst Du?" Laura stimmte Paul zu und meinte außerdem, dass sie es ganz nett findet wenn man sich unter dem Jahr immer in HA sieht. Vielleicht wird sie ja einfach ZBV und schreibt dann ab und zu was für das ScSc. Welche Sparte Paul gerne führen möchte? "Das weiß ich im Moment noch nicht so genau. Entweder ich beginne bei den Wö oder mach doch noch was mit den RaRo. Jedenfalls möchte er unbedingt ein Teil der PPÖ bleiben, die wiederum der WOSM bzw. WAGGS angehört. Was genau die beiden bei den Führern erwarten wird, steht allerdings noch in den Sternen der Bärenötter. Einstweilen allerdings, können sie mit Begriffen wie FaGru, LieBu oder LaFeu noch wenig anfangen.

CARAVELLES & EXPLORER



Sommerlager 2013

Bilder sagen mehr als tausend Worte – lassen wir also die Macht des Bildes für uns sprechen ...





18 Das Caravelle Führungsteam



Fanny Orbán
führt seit 2008
Studentin (Jus & Hungarologie)

0699/1720 4040
fannyorban@hotmail.com



Camilla Werl
führt seit 2011
Studentin (Landschaftsarchitektur und -planung)

0699/1068 0081
camilla_werl@hotmail.com



Helene Findeis
führt seit 2012
Studentin (Geschichte und Englisch)

0676/528 5394
helenefindeis@hotmail.com

RANGER & ROVER



RaRo sein ist einfach geil.

Text: Agi Breunig, Fotos: Alastair McGuinness, Olivia Hirt

RaRo sein ist einfach geil. Wirklich und ehrlich. Es ist wahrscheinlich eine der besten Sachen, die mir je passiert sind. Jeder, der die RaRo-Zeit freiwillig verpasst, tut mir Leid! Ich sag das nicht nur so, ich bleib sogar ein Jahr länger, als erlaubt, weil es mir so gut gefällt. Vom heurigen SoLa habe ich ja leider nicht viel mitbekommen, weil ich selbst

Wichtelführerin bin. Aber was ich gesehen habe, hat mich neidisch gemacht: ein Pool, in dem kühle Getränke schwimmen, Faulenzer-Hängematten im Wald, und vor allem eine nigelnagelneue Jurte, in der ein ewiges Feuer gebrannt hat. Dort saßen sie bis in die frühen Morgenstunden lachend und singend.



Aber wenigstens bei den letzten vier Tagen des RaRo-Lagers konnte ich dabei sein, beim Wanderlager. Vier Tage lang stiegen wir über Stock und Stein über Pässe und auf Gipfel, die Ulkulele an den Rucksack geschnallt. Früher war ich ja nicht so der Wander-Fan. Aber durch die Pfadfinderwanderlager habe ich so richtig die Lust am Wandern entdeckt. Wenn man im Frühtau loswandert, die Luft eigentlich noch zu kalt für die kurze Hose, wenn man über Felsen einen Gipfel erklimmt und dort in Tränen über die Schönheit der Berge ausbricht (ja, das ist mir wirklich passiert...), wenn man mit Wanderschuhen über ein Schneefeld schlittert und sich die nackten Beine aufschürft (auch das gehört dazu!), wenn man so hungrig ist, dass einem Inzersdorfer mit Mayonnaise und Brot wie ein Festmahl vorkommen, wenn in der Hütte alle zusammen auf einem riesigen Matratzenlager schlafen und man sich dort abends mit einem RaRo-Freund viel zu lang über Gott und die Welt flüsternd unterhält, wenn man vier Euro für eine warme Dusche zahlen muss und man entscheidet, dass täglich duschen komplett übertrieben ist, dann erst ist man so richtig im Wanderfeeling.

Und dann hat meine Schwester Thesi auch noch mitten am Berg das RaRo-Versprechen abgelegt. Da sind mir dann nochmal ein paar Tränen gekommen, ich geb's zu.

Ich liebe die RaRos einfach. Wenn es ginge, würde ich RaRo bleiben, bis ich achtundzwanzig bin!





Gildetag in Freistadt

Alle drei Jahre muss auch die Verbandsführung der Pfadfindergilde Österreichs neu gewählt oder bestätigt werden; diese Generalversammlung findet im Rahmen der Gildetage statt, bei denen nicht nur die statutengemäßen Wahlen durchgeführt, sondern von den Veranstaltern auch ein interessantes Rahmenprogramm angeboten wird. Diesmal waren wir Gast in Freistadt/OÖ und feierten mit der dortigen Pfadfindergruppe ihr 80jähriges Bestehen, lernten die reizende Stadt Freistadt näher kennen und besuchten die diversen Ausstellungen der grenzüberschreitenden OÖ Landesausstellung „Alte Spuren & Neue Wege“ in Freistadt, Bad Leonfelden, Krumau und Vyssi Brod: Schade, dass nur ich unsere Gilde bei dieser Veranstaltung vertreten konnte.

Aber: wir haben einen neuen Verbandsvorstand:

Verbandsgildemeister (VGM):
Michael GRUBER (OÖ)

Stellvertreter:
Gernot HAUER (OÖ)
Jutta WEILGUNY (Wien)

VerbandssekretärIn:
Gina Schiedauf (Wien)
Stv: Helga MEISTER (Wien)

Internationaler Sekretär:

Hans SLANEC (Wien)

Schatzmeister:

Franz LANG (Wien)

Stv: Inge TRINKL (Stmk)



Gilde-Café am Gruppenlager

Über das durchaus gelungene Gruppenlager 2013 gibt es sicher an anderer Stelle dieser Zeitschrift ausführliche Berichte der teilnehmenden Sparten. Auch wir als Gilde haben unseren Beitrag zu diesem Event geleistet und mit zahlreichen Helfern den Elternrat bei der Zentralküche unterstützt, das gemeinsame Frühstück aller Lagerteilnehmer organisiert und nicht zuletzt das auf Gruppenlagern schon traditionelle GILDE-CAFÉ betrieben. An zehn Abenden boten wir den erwachsenen Führern und Mitarbeitern eine hoffentlich gemütliche Rückzugs- und Kommunikationsmöglichkeit mit gepflegten Getränken und kleinen Imbissen; Themenabende wie Cocktailabend (mit Erol), der Hüttenabend der Altrotte und nicht zuletzt der Schottische Abend mit Whiskey-Verkostung boten zusätzliche Attraktionen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Gildinger, die zum Gelingen dieser Aufgabe beigetragen haben!

Erlauscht im Gilde-Café

Wann sperrt's denn endlich auf?
 Wos, earst murgen?

Des Bia is vü zu teier, beim Hofa
 gibt's a Dosn um viazig Sent!

Wisoo gibt's kaan Döner?

Ein großes Bier, bitte sehr

I hob ka Geld mit – I zahl murg'n ein

Wos is a Eardbär-Deikiri?

Von jedem Cocktail einer, bitte!

Kaisaspritzza is a Ächt'l weiss auf
 drei Ächt'l Müneral

Tu mor krigel biar pliß

Kost des Brez'l wos?

Noch ein Achtel Schilcher, aber gut einschenken!

De Luft rauslass'n, bide

No a Kriagl, bide

Sei so kniawach, no aans!

Bi ä en ä en ä eß (© Schotten)

Laßt Order – wiaso, mia san do grad erst kumma?

A Biar auf Pertl – wiaso gibt's do nix mea?

Wiaso is des Bia scho aus, es is do earst halba zwa?



22 Blutspenden im Biberwald Die Schotten-Gilde im Donaudschungel

Text: Wolfgang Wittmann, Foto: Heinz Weber

SCOTSCOUTING

Samstag der 27. Juli, Nachmittag, 35 Grad im Schatten, 12 überhitzte Menschen in einem Schlauchboot: Schottengildentreffen im Herz des Nationalparks Donauauen, am Altarm der Stopfenreuther Au, lehrreich geführt von Nationalparkrangerin und Biologin Gabi. Der Anmarsch durch den dampfenden Auwald ein Festessen für die Gelsenpopulation und ein Konjunkturimpuls für die Repellent-Industrie, dann wird das Riesenschlauchboot zu Wasser gelassen und gleich müssen alle Insassen außerbords zum Überwinden einer Flachwasserpassage. Kurz danach gehts mitten hinein in die seit der Besetzung von 1984 streng geschützte Kernzone des Nationalparks. Man sieht die ersten Biber-Kiefeleien an den Bäumen, die Erdbauten der Biber und die Rutschbahnen ins Wasser. In der Uferzone allerlei Spuren, auch von Rotwild und Schwarzwild, letzteres riecht und hört man nur irgendwo im Schatten des Unterholzes. Erstere, die Auhirsche, bleiben an diesem heißen Tag lieber in den Hainburg-Lehrbüchern.

Immerhin zwei Biber lassen sich anschauen, entspannt schwimmend vor ihren Schlupflöchern, und – ein Highlight: Zwei seltene Schwarze Milane heben ab zu einer Flugshow über dem Schlauchboot der neugierigen Gildinger. Auch Teichmuscheln und Schneckenhäuser werden bewundert und ein Schippel Wildkarpfen zeigt sich kurz. Schließlich ist das Ende des Altarmes erreicht, ein paar Schritte hinein in die kühle große Donau, und schon wird zurückgepaddelt dorthin, wo sich die Gelsen schon wieder die Servietten umbinden. Ruhig und mittlerweile routiniert angetrieben gleitet das Schlauchboot durch den kühleren Abend. Dann noch die letzte Kraftanstrengung – das Schlauchboot wird auf den Hänger gehievt, unsere Rangerin bekommt den verdienten Applaus, ihr Allradler verschwindet in der Ferne und die Bootsmannschaft ernährt sich und die Gelsen im nahen Au-Wirtshaus. Zurück bleiben viele Kurzzeit-Dippel und Langzeit-Erinnerungen an eine wirklich gelungene Gildenaktion!



BEI UNZUSTELLBARKEIT ZURÜCK AN

Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

Termine für Gruppe 16M + 16B

5. Sept. 2013	8. Sept. 2013	1. Okt. 2013	6. Okt. 2013	13. Okt. 2013
Neulingsanmeldung 18:00 – 19:30 Uhr	Jahresbeginnfeier und Pfarrcafé Wölflinge	Elternabend 16M	Gruppentag in Thernberg	Pfarrcafé Ranger und Rover
10. Nov. 2013	23./24. Nov. 2013	24. Nov. 2013	29. Nov. bis 1. Dez. 2013	
Pfarrcafé Wichtel	Theaterwochenende der Bubengruppe	Christkönigsmesse	Schottenadvent mit Floh- markt der Pfadfinderinnen	
8. Dez. 2013	14. bis 15. Dez. 2013	24. Dez. 2013		
Pfarrcafé Explorer	Winterlager Gruppen 16M und 16B	Verteilung des Friedenslichts vor der Schottenkirche von 10:00 – 14:00 Uhr		

Termine für Wichtel

9. September 2013	10. November 2013
Erster Heimabend	Pfarrcafé

Termine für Wölflinge

5. September 2013	9. September 2013
Jahresbeginnfeier und Pfarrcafé	Erster Heimabend

Termine für Guides

11. September 2013	18. September 2013	26./27. Okt. 2013	16./17. Nov. 2013
Letzter Heimabend für die ALTEN Guides	Erster Heimabend für die NEUEN Guides	Herbstlager in Thernberg	Hallenfußballturnier

Termine für Gilde

12. September 2013	25. September 2013	6. Oktober 2013
Generalversammlung	Gilde-Regatta auf der Alten Donau.	Gruppentag in Thernberg mit Gildecafé